

# FOKUS

## INHALT

22

### **Tradition in kleinen Bechern**

Özcan Getränke versorgt  
Berlin mit frischem Ayran

24

### **Virtuelles Training für Azubis**

Kompetek Interaktiv  
schafft kluge VR-Welten

25

### **Technik für Berlins Behörden**

Netzwerk-Spezialist:  
Nagatari Bau Systems

26

### **Botschaft an die Community**

Deutsch-türkischer  
Netzwerkabend

27

### **Serviceangebote**

IHK Berlin berät vielfältig

28

### **„Die Neigung zu gründen ist hoch“**

Frauenalia-Gründerin  
Begoña de la Marta  
im Interview



ILLUSTRATION: GETTY IMAGES/DIGITAL VISION VECTORS/CREATIVEDESIGNART

# Vielfalt unternimmt

Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationshintergrund spielen in Berlin eine wichtige Rolle. Das wird so bleiben, denn wer einwandert, gilt oft als gründungsaffin

VON *Almut Kaspar*

**B**erlin, sagt Dr. Han Xiao, sei ein Schmelztiegel für globale Talente. „Seine kosmopolitische Natur zieht Spitzenkräfte aus der ganzen Welt an und macht die Stadt zu einer Brutstätte für Innovationen und neue Perspektiven.“ Xiao ist CEO des 2020 gegründeten Künstliche-Intelligenz-Start-ups Jina AI, mit Headquarter in Berlin und zwei Büros in den chinesischen Metropolen Peking und Shenzhen. Jina AI mit seinen aktuell rund 30 Beschäftigten hat ein Open-Source-Ökosystem entwickelt, das es Unternehmern und Entwicklern ermöglicht, mit hoher Verfügbar-

und Skalierbarkeit nach Informationen aller Art zu suchen. Der gebürtige Chinese Han Xiao gehört zu jenen Zehntausenden migrantischen Unternehmern und Unternehmerinnen in Berlin, die mehr als je zuvor den hiesigen Wirtschaftsstandort prägen. Sie wirken heute in allen Branchen, vom Einzelhandel bis zu hoch spezialisierten KI-Firmen wie Jina AI. Nicht umsonst ist nach einer Studie der Technologiestiftung Berlin die Anzahl der Unternehmen, die künstliche Intelligenz einsetzen, in der Hauptstadt doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt. »

„Die migrantische Wirtschaft spielt für den Wirtschaftsstandort Berlin eine entscheidende Rolle und leistet einen wichtigen Beitrag zur Vielfalt und Innovationskraft der Stadt“, sagt Nicole Korset-Ristic, Vizepräsidentin der IHK Berlin. „In Berlin hat fast jeder Vierte eine nicht deutsche Staatsangehörigkeit, und die Zahl der Menschen mit Migrationshintergrund ist noch höher, wenn man Deutsche mit Zuwanderungsgeschichte berücksichtigt.“ Im vergangenen Jahr betrug der Ausländeranteil in Berlin 23,3 Prozent – bundesweit kam er auf 15,2 Prozent. Die größte Gruppe der Ausländer nach Staatsangehörigkeit stellen in Berlin die Türken mit fast 117.000 Menschen – hinzu

kommen weitere rund 100.000 eingebürgerte Personen mit türkischem Migrationshintergrund.

Zudem sind in der Stadt 66.500 polnische Staatsbürger, knapp 37.000 russische, 36.000 italienische und beinahe 33.000 bulgarische Staatsbürger gemeldet. Aus Indien kommen über 30.000, aus Rumänien fast 29.000 und aus Vietnam rund 28.000 Einwanderer. „Die wirtschaftlichen Aktivitäten von Migrantinnen und Migranten spiegeln diese Diversität wider“, so IHK-Vizepräsidentin Korset-Ristic, „und stärken die Berliner Wirtschaft durch eine hohe Gründungsdynamik.“

Allein unter den Mitgliedsunternehmen der IHK Berlin hat jedes fünfte eine Geschäftsführerin oder einen Geschäftsführer beziehungsweise eine Inhaberin oder einen Inhaber mit ausländischem Pass. Noch größer ist der Anteil Unternehmender mit Einwanderungsgeschichte.

Das Spitzentrio: 8.251 IHK-Mitgliedsunternehmen stehen unter polnischer Leitung, 7.866 werden von türkischen Staatsbürgern geführt – darunter Dilek Dönmez, deren Firma Özcan Getränke GmbH zu den führenden deutschen Herstellern des Trinkjoghurts Ayran gehört und die mit ihrem Vater Mehmet Özcan eine beeindruckende Erfolgsgeschichte geschrieben hat (siehe Seite 22). Dahinter folgen 4.163 Unternehmen mit rumänischen Geschäftsführern. Mit annähernd 13.000 IHK-Mit-



*Migrantische Unternehmen und Menschen mit Migrationshintergrund sind in Berlin in allen Bereichen aktiv.*

**Michael Biel**  
Staatssekretär in der  
Senatsverwaltung für  
Wirtschaft, Energie  
und Betriebe

gliedsunternehmen unter migrantischer Führung dominiert die Bau- und Immobilienwirtschaft, dahinter rangiert mit rund 12.000 Unternehmen die Branche Tourismus und Gastgewerbe. Und mit jeweils weit über 6.000 Mitgliedsunternehmen sind Banken, Versicherungen, Finanzdienstleistungen sowie Digitale Wirtschaft und Gesundheitswirtschaft entsprechend registriert.

#### **Mehr als Dönerbuden und Spätis**

„Wir haben in Berlin einen gut aufgestellten Branchenmix und sind nicht nur in einigen wenigen Sparten erfolgreich“, sagt Michael Biel, Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, „migrantische Unternehmen und Menschen mit Migrationshintergrund sind in Berlin in allen Bereichen aktiv.“ Dies zeige sich auch an den Erwerbstätigenzahlen: „Insgesamt arbeiteten 2023 rund 700.000 Menschen mit Migrationshintergrund in Berlin, die sich auf zahlreiche Wirtschaftszweige verteilen – im Handel, aber auch bei den Informations- und Kommunikationsdienstleistungen und im Gesundheits- und Sozialwesen.“ Das gelte zudem für die freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen und für das Gastgewerbe, aber genauso für die produzierenden Branchen der Industrie und des Baugewerbes.

Einwanderer, so belegen es zahlreiche Studien, sind besonders gründungsaffin. Ihre Gründungsquote ist bis zu doppelt so hoch wie die der Nicht-Migranten. Und sie verfügen meist über einen akademischen Hintergrund, der es ihnen ermöglicht, mehr und mehr wissensintensive Dienstleistungen anzubieten. Fakten, die im totalen Widerspruch stehen zum Bild, das die Öffentlichkeit im Alltag von migrantischer Wirtschaft wahrnimmt: Dönerbuden, Nagelstudios, Barbershops oder Spätis sind aber längst zu Relikten vergangener Zeiten geworden.

„Berlin weist insgesamt ein dynamisches Gründungsgeschehen auf“, stellt Wirtschaftsstaatssekretär Michael Biel fest, „das von unserer Senatsverwaltung durch eine Vielzahl von Maßnahmen gezielt gefördert wird.“ Zum Beispiel mit der im Januar 2019 ins Leben gerufenen Lotsenstelle für migrantische Selbstständigkeit. „Diese Institution bietet Beratungsleistungen an, die die Bedürfnisse von Migrantinnen und Migranten adressieren, zum Beispiel bei der Kommunikation mit Behörden.“ In der Seminarreihe „Vielfalt gründet“ werden seit mehr als zwei Jahrzehnten Gründungsschulungen in mehreren Sprachen offeriert.

”

*Migrantinnen und Migranten stärken die Berliner Wirtschaft durch eine hohe Gründungsdynamik.*

**Nicole Korset-Ristic**  
Vizepräsidentin IHK Berlin



Zudem wurde 2022 das Landesbürgerschaftsprogramm „bbb-welcome“ in Zusammenarbeit zwischen der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe sowie der Bürgerschaftsbank Berlin eingeführt. „Dieses spezielle Programm soll Geflüchteten den Zugang zu Finanzierungen von unternehmerischen Vorhaben ermöglichen.“ Neben solchen Fördermaßnahmen wird in Berlin regelmäßig der Preis „Vielfalt unternimmt“ vergeben, der herausragende migrantische Unternehmerinnen und Unternehmer würdigt.

#### **IHK unterstützt Integration**

Zu den Partnern von „Vielfalt unternimmt“ gehört auch die IHK Berlin, die das wirtschaftliche Engagement von Menschen nicht deutscher Herkunft oder Unternehmen mit Migrationsgeschichte durch ein breites Spektrum an Maßnahmen und Programmen unterstützt. IHK-Vizepräsidentin Nicole Korset-Ristic nennt nur zwei Beispiele: „Wir stellen sicher, dass Gründungsangebote in mehreren Sprachen zugänglich sind, um Sprachbarrieren zu reduzieren und eine bessere Integration in den Markt zu ermöglichen.“ Und gemeinsam mit anderen Partnern bietet die IHK

den Business Immigration Service an, der ausländischen Unternehmen, Existenzgründern und qualifizierten Arbeitskräften bei der Unternehmensgründung und der Ansiedlung hilft.

Migrantische Unternehmen und Entrepreneure setzen aber auch zunehmend auf Selbsthilfe. „In den ethnischen Communities sind Business-Netzwerke weit verbreitet“, sagt Dilara Erdem, IHK-Branchenmanagerin Tourismus und Gastronomie. „Dort wird man beraten oder berät zum Unternehmensauf- oder -ausbau, zur Standortsuche oder zu kommunikativen Maßnahmen, um in Berlin Fuß zu fassen.“ Vor zwei Jahren hat Dilara Erdem selbst ein Netzwerk mit turkeistämmigen Unternehmerinnen aufgebaut. „Daraus hat sich eine Plattform gebildet, der mittlerweile 80 Unternehmerinnen, Freiberuflerinnen und gründungsinteressierte Frauen angehören.“

Bei der jüngsten Verleihung des „Vielfalt unternimmt“-Preises brachte es Wirtschaftsministerin Franziska Giffey auf den Punkt: Migrantische Unternehmende seien mit ihrem Engagement und ihrem persönlichen Einsatz einer der Gründe, weshalb sich Berlin wirtschaftlich deutlich über dem Bundesdurchschnitt entwickelt. ■

## 23,3%

**Ausländeranteil** hat Berlin, deutlich mehr als der Bundesschnitt von 15,2 Prozent. 117.000 türkische Staatsangehörige sind die größte Gruppe.

## 8 251

**Mitgliedsunternehmen** der IHK Berlin stehen unter polnischer Leitung, Platz 1 vor türkischen (7866) und rumänischen (4163) Staatsangehörigen.

## 13 000

**Unternehmen** der Bau- und Immobilienwirtschaft werden von Ausländern geführt, eine Spitzenstellung bei den Branchen in der IHK.



**Julian Algner,**  
IHK-Geschäftsfeld  
Wirtschaft & Politik  
Tel.: 030 / 315 10-373  
julian.algner@berlin.ihk.de

**Anna-Lena Mergen,**  
IHK-Referentin  
Fachkräfteentwicklung  
Tel.: 030 / 315 10-738  
anna-lena.mergen@berlin.ihk.de



# Tradition in kleinen Bechern

Mit Ayran der Marke 7gün hat die Özcan Getränke GmbH weit über Berlins türkische Community hinaus Erfolg – und geht auch neue Wege

**A**ls ihr Vater Mehmet Özcan 1989 erstmals das Joghurt-Getränk Ayran in Deutschland produzierte, war seine Tochter Dilek sechs Jahre alt. Er füllte damals seinen Ayran in kleine Glasflaschen und belieferte damit die Berliner Teestuben, die leeren Flaschen sammelte er dann wieder ein, reinigte sie und befüllte sie erneut – ein mühsames Geschäft, bei dem ihn sein Schwager unterstützte. 1996 automatisierte er schließlich die Produktion, wodurch sich die Mindesthaltbarkeit von sieben auf 30 Tage erweitern ließ, und erhöhte die Mengen.

„An diese Zeit kann ich mich noch sehr gut erinnern“, sagt Dilek Dönmez heute. „Immer wieder brachte unser Vater Ayran-Proben mit nach Hause und ließ uns probieren – der Geschmack, der Geruch, der Schaum, der sich nach dem Schütteln auf dem Ayran bilden sollte, alles musste sitzen und perfekt sein.“ Nach sechs Monaten war er endlich zufrieden, seitdem ist die Rezeptur für den Ayran der Marke 7gün, was auf Deutsch sieben Tage heißt, nie wieder verändert worden.

Nach ihrem Studium der Betriebswirtschaftslehre stieg Tochter Dilek 2009 in das Familienunternehmen Özcan Getränke GmbH ein, damals erwirtschaftete die Firma eine Mio. Euro Jahresumsatz und beschäftigte fünf Mitarbeiter. 2011 wurde sie schließlich Geschäftsführerin und hatte ein ehrgeiziges Ziel: „Ich wollte mit unserem Ayran in Berlin das sein, was Coca-

Betriebswirtin  
Dilek Dönmez  
führt die Özcan  
Getränke GmbH  
in der zweiten  
Generation



”

*Ich wollte mit  
unserem Ayran  
in Berlin das sein,  
was Coca-Cola  
weltweit ist.*

Dilek Dönmez

Cola weltweit ist.“ Heute sei 7gün eine echte Berliner Marke, authentisch, regional und nah an den Kunden. „Wir haben eine starke emotionale Bindung zu unseren Konsumenten aufgebaut – auch dank unserem Vater, der inzwischen eine Legende in den türkischen Kreisen der Stadt ist.“ Der 7gün-Ayran wird täglich frisch produziert und die Becher und Tetrapaks mit 15 Lieferfahrzeugen direkt zu den rund 1.200 Kunden transportiert, darunter Einzelhändler wie Edeka, Kaufland, Rewe, Penny und Netto.

„Aktuell verkaufen wir pro Jahr über 20 Millionen Becher 7gün-Ayran, 70 Prozent davon allein in Berlin.“ Der Rest findet sich in den Kühlregalen anderer deutscher Städte, aber auch in der Schweiz, in Österreich und vor allem Polen. Um auf die Nachfrage der Kundschaft zu reagieren und noch stärker im Berliner Markt zu wachsen, ließ Dilek Dönmez ihr Sortiment erweitern. „Unter der Dachmarke 7gün bieten wir jetzt auch Joghurt, Frucht-Ayran, Grillkäse, Mayonnaise und Ketchup an.“ Zudem gebe es auch noch zugekaufte Produkte wie Pommes frites, Schnitzel oder Chicken Nuggets.

#### Fruchtpüree statt Salz

Eine der wichtigsten Innovationen sei die Entwicklung des Frucht-Ayrans in den Sorten Mango und Kirsche gewesen. „Diese Frucht-Ayrans gibt es weder in der Türkei noch sonst irgendwo – anfangs nahm die türkische Community das noch skeptisch auf.“ Schließlich sei Ayran, der üblicherweise aus Joghurt, Wasser und Salz besteht, das Nationalgetränk der Türken, und dessen Wurzeln sollten nicht verändert werden. „Das habe ich fast auch nicht“, schmunzelt Geschäftsführerin Dönmez, „ich habe nur das Salz durch Fruchtpüree ersetzt.“ Heute verkaufe sich der Frucht-Ayran, der vor allem über Einzelhandelsketten abgesetzt wird, genauso gut wie der Natur-Ayran. Immerhin macht das prosperierende Familienunternehmen die Hälfte seines Gesamtumsatzes von rund 18 Mio. Euro mit den Milchprodukten.

Die Qualität werde durch die Verwendung hochwertiger regionaler Rohstoffe, eine ausgefeilte firmeneigene Logistik und hoch qualifizierte Mitarbeitende sichergestellt. Derzeit sind rund 40 Mitarbeiter bei der Özcan Getränke GmbH angestellt. Bei der Suche nach Fachkräften nutzt Dilek Dönmez nicht nur die türkische Community als Netzwerk, sie profitiert auch von Empfehlungen ihrer Beschäftigten. „Aber auch Kooperationen mit Hoch- oder Fachschulen sind ein guter Ansatz, um junge Talente zu gewinnen.“ ■

## 18 Mio.

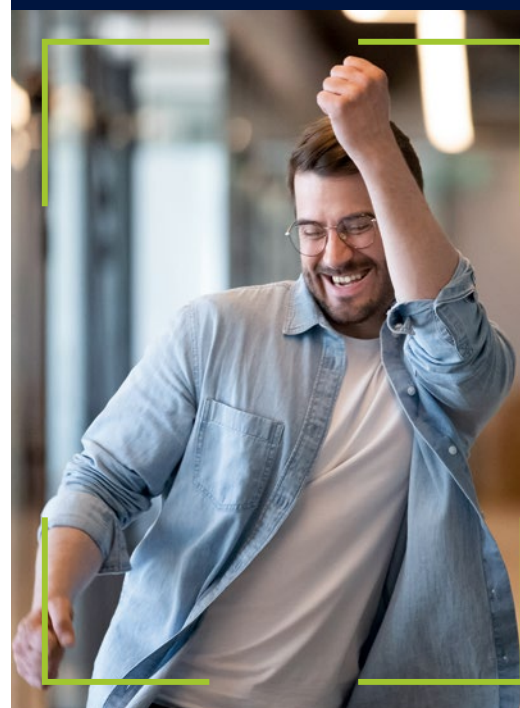
**Euro Umsatz** erzielt die Özcan Getränke GmbH jährlich, die Hälfte davon mit Milchprodukten wie Ayran. 20 Mio. Becher werden davon jedes Jahr verkauft.

## 1200

**Kunden** werden mit den Produkten der Marke 7gün direkt beliefert. Zu den Empfängern des täglich frisch produzierten Ayrans gehören auch große Discounter.

# Gesundheit als Erfolgsstrategie!

**Unternehmenswachstum mit betrieblichem Gesundheitsmanagement**



### TÜV NORD Akademie

Ihr Weiterbildungsspezialist im Raum Berlin-Brandenburg

#### BGM-Schulungen

- Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) – Grundlagen
- Betrieblicher Gesundheitsmanager (TÜV®)
- Betriebliches Eingliederungsmanagement

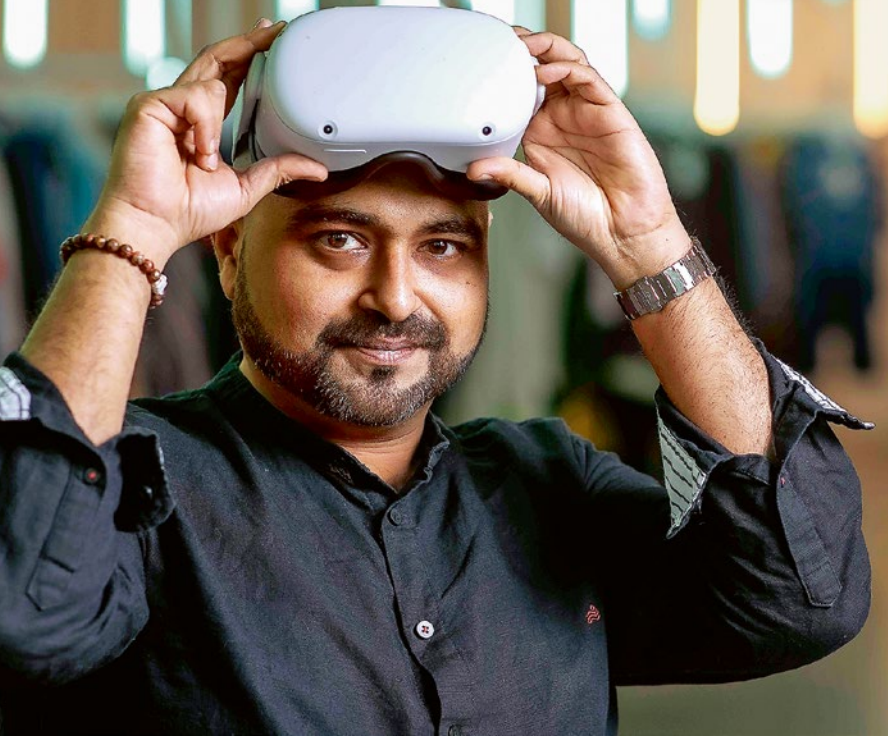
Finden Sie alle TÜV NORD Akademie BGM-Schulungen online.

Einfach schnell und direkt anmelden:  
T +49 30 201774-30  
akd-b@tuev-nord.de  
tuev-nord.de/seminare





Vitek Goyel aus  
Indien hat in Berlin  
die Kompetek  
Interaktiv GmbH  
gegründet



”

Berlin ist eine dynamische und globale Stadt mit Zugang zu großartigen Talenten.

Vitek Goyel



**Gut vernetzt**  
Der QR-Code führt zum Unternehmer auf LinkedIn:



## Virtuelles Training für Azubis

Ob Lackierer-Ausbildung oder Modenschau: Die Kompetek Interaktiv GmbH entwickelt für Kunden maßgeschneiderte VR-Lösungen

Vitek Goyel war 22, als er in der indischen Metropole Mumbai, dem früheren Bombay, seine erste Firma gründete. Pixeltek, heute eines der ältesten Spiele-Studios Indiens, feiert im kommenden Februar 20-jähriges Bestehen. „Ich habe das große Glück, ein hervorragendes Team zu haben, das sich selbst verwalten kann und dass das Geschäft auch ohne mein operatives Zutun reibungslos läuft“, sagt Goyel, der immer noch Pixeltek-Direktor ist. Jetzt bringt er die langjährige Erfahrung mit Gaming und Virtual Reality (VR) in seine vor gut drei Jahren in Berlin gegründete Kompetek Interaktiv GmbH ein. „Unser Hauptziel ist es, Unternehmen dabei zu helfen, sich in der komplizierten Welt der neuen Technologien zurechtzufinden – dabei liegt der Schwerpunkt auf Ausbildung.“

So hat Kompetek etwa die VR-basierte Schulungslösung Pixelspray im Portfolio, ein Tool für Auszubildende und Mitarbeiter in Lackierereien, vor allem in der Autoindustrie. „Bei Pixelspray trainieren Benutzer mit dem Virtual-Reality-Headset Lackiertechniken“, so Vitek Goyel, „allerdings nicht in echt, sondern virtuell.“ Die realitätsgetreue Simulation spart nicht nur Tausende Liter Farbe, sondern nimmt auch Rücksicht auf Gesundheit und Sicherheit der Anwender. „Außerdem bekamen wir nach der Pilotphase mit rund 100 Nutzern das Feedback, dass sich die Arbeitseffizienz um bis zu 60 Prozent gesteigert hatte.“

VR sei nicht nur auf das Training technischer Fähigkeiten beschränkt – es könne auch zur Entwicklung von Soft Skills wie Kommunikation, Teamarbeit und Führung eingesetzt werden. So entwickelte Kompetek für das Grazer Weiterbildungszentrum WIFI Steiermark jüngst eine KI- und VR-basierte Soft-Skills-Trainingsplattform, die dort großen Anklang fand. „Für unsere Kunden bieten wir innovative und maßgeschneiderte End-to-End-Software-Lösungen und pflegen dauerhafte Partnerschaften“, sagt Geschäftsführer Goyel. Auf der Berliner Fashion Week im vergangenen Jahr richtete seine Firma für das Studio183 VR-basierte Modenschauen aus und hieß Interessierte in virtuellen Anprobe-Räumen willkommen. Für seine Projekte arbeitet Goyel und sein Berliner Team mit mehr als 35 3D-Künstlern, Programmierern und Designern rund um die Welt zusammen.

„Berlin ist eine dynamische und globale Stadt mit Zugang zu großartigen Talenten – außerdem liegt sie perfekt zwischen den USA und Asien, was mir hilft, mich und unser Unternehmen besser zu positionieren.“

# Technik für Berlins Behörden

Vom Bauunternehmen zum Spezialisten für Elektro- und Netzwerktechnik: In der Corona-Krise hat sich die Nagatari Bau Systems GmbH neu erfunden

Ursprünglich war die Nagatari Bau Systems GmbH 2017 als Bauunternehmen gegründet worden. „Als Generalunternehmen haben wir Gewerke und Handwerker für zahlreiche Bauprojekte koordiniert und damit die komplette Bauleistung aus einer Hand erbracht“, sagt Nagatari-Geschäftsführer Maciej Ciechanowski, der schon seit 1991 unternehmerisch tätig ist. Damals verantwortete er die Einführung und den Aufbau deutscher Konzerne auf dem polnischen Markt, darunter die Handelskette Metro oder Discounter Lidl. Vor allem von Lidl bekam Ciechanowskis neue Firma Nagatari dann lukrative Bauaufträge – bis die Corona-Pandemie den Höhenflug der Bauwirtschaft beendete. „Da haben wir festgestellt, dass wir unser Geschäftsmodell ändern müssen.“

Maciej Ciechanowski, der an der TU Berlin Informatik und Elektrotechnik studiert hatte und dadurch bei der IHK als Elektrotechniker zugelassen worden war, erinnert sich an jenen Tag im Juni 2021, als Nagatari neu ausgerichtet wurde: „Wir saßen in einem Baucontainer auf einer Lidl-Baustelle und beschlossen, unsere Firma zu einem Spezialisten für Elektro- und Netzwerktechnik zu machen – wir wollten an öffentli-

chen Ausschreibungen teilnehmen und sie gewinnen.“ Die erste große Ausschreibung ging schon im Juli 2021 an Nagatari. „Den Auftrag führten wir damals mit nur sechs Arbeitskräften aus – heute haben wir 20 fest angestellte Mitarbeiter und unseren Umsatz verzehnfacht.“

## Mitarbeiter aus vielen Ländern

Zur Kundschaft gehören zum Beispiel mehrere Bezirksämter in Berlin oder die BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH mit ihrem landeseigenen Immobilienbestand. „Mit der BIM arbeiten wir seit 2022 erfolgreich bei vielen Projekten zusammen.“ So war Nagatari für die Datentechnik und die Elektrotechnik-Sanierung des Finanzamts Wedding zuständig, erneuerte die Installationen in der Amerika-Gedenkbibliothek oder war an verschiedenen Berliner Schulen im Rahmen des Digitalpakts Schule tätig. Zurzeit setzt Nagatari-Chef Ciechanowski seine Techniker, von denen viele in der Ukraine, Moldawien, Kasachstan oder Belarus studiert haben, in der Polizeiakademie an der Charlottenburger Chaussee und im Verwaltungsneubau der Polizei an der Pankstraße in Gesundbrunnen ein.

Maciej Ciechanowski, der sich in vier verschiedenen Sprachen ausdrücken kann, ist stolz darauf, dass sein Team von den Auftraggebern als hoch motiviert und äußerst fachkundig geschätzt wird – „in unserem hochkomplexen Aufgabengebiet ein enormer Vorteil im Wettbewerb“. ■

Seit 1991 ist Maciej Ciechanowski unternehmerisch tätig, seit 2017 Geschäftsführer der Nagatari Bau Systems GmbH

”

*Wir wollten an öffentlichen Ausschreibungen teilnehmen und sie gewinnen.*

Maciej Ciechanowski

